

s ' TRAUNSTOANER HOIZBLADL



MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN RUND UM „WALD UND HOLZ“ AUS 1. HAND!

NR.3/13

OKT/NOV 2013

Einladung zur jährlichen Gebietsversammlung

Sehr geehrte/r

Zusammen mit dem Forstrevier Traunstein laden wir Sie ganz herzlich zur jährlichen Gebietsversammlung der Ortsverbände ein .

Die Mitglieder der WBV Traunstein erhalten jeweils eine persönliche Einladung zu Ihrer Gebietsversammlung

Geschäftsführer Jan Röder wird über Aktuelles aus der WBV und dem Holzmarkt berichten. Die guten Absatzmöglichkeiten für Rundholz schaffen eine günstige Situation und bieten eine sehr gute Möglichkeit, seinen Wald nachhaltig und gewinnbringend zu bewirtschaften! Nutzen Sie die Versammlung, um sich umfassend zu informieren!

Vom zuständigen Revierleiter erhalten Sie einen Einblick, wie sich nachhaltiges Handeln im Wald auch im kleinen Privatwald umsetzen lässt. Außerdem werden Sie über Aktuelles aus dem Amt informiert.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Ihr WBV-Team

Liebe Waldbesitzerinnen, liebe Waldbesitzer,

es ist etwas ruhiger geworden um das Gedenkjahr „300 Jahre nachhaltige Forstwirtschaft“. Wir sollten uns aber doch immer wieder an diese wegweisenden Gedanken erinnern.

„Schützen durch Nützen“, ist das Erfolgsrezept bayerischer Forstwirtschaft, darin waren sich Politiker, Waldbesitzer und Förster auf dem Großen Bayerischen Waldtag am 2. August in Gaibach/Unterfranken einig. Verantwortungsvolles

Wirtschaften im Wald ist für uns selbstverständlich, um auch den folgenden Generationen gesunde und stabile Wälder vererben zu können.

Die Produktionszeiträume im Wald übersteigen allerdings das zeitliche Denken in der Wirtschaft um ein Vielfaches. Wenn dort Quartalszahlen und Jahresproduktionen die Grundlage sind, rechnen wir im Wald in Jahrzehnten und Generationen. Die Landwirtschaft plant von einem Ernte-

Aus dem Inhalt	S.
Holzmarkt aktuell	3
Submission 2014	3
Naturwaldreservat Vogelstein	4
Aus dem AELF	5
Die WBV-Holzvermittler	6



jahr zum nächsten und kann kurzfristig die Aussaat den veränderten Bedingungen anpassen. Waldbau dagegen heißt, die Pflanzen so auswählen, dass sie den voraussichtlichen Bedingungen in Jahrzehnten gewachsen sind. Wir haben gelernt, dass ruhiges Abwarten und Beobachten, wie sich der Wald entwickelt den natürlichen Gegebenheiten entspricht.

Die Kehrseite dieser besonderen Wirtschaftsweise ist allerdings, dass waldbauliche Fehlentwicklungen auch erst sehr langsam zu sehen sind. Oft erkennt erst das geschulte Auge des Försters oder des erfahrenen Waldbesitzers, wenn waldbauliche Maßnahmen nötig sind, die sich erst Jahre später negativ auswirken. Pflege- und Durchforstungseingriffe werden leider immer wieder verschoben, weil die Notwendigkeit dazu meist nicht sofort zu sehen ist.

Durchforstungsrückstände haben dann bei Sturm oder Nassschnee oft die fatale Folge, dass solche ungepflegten Stangenhölzer flächig zusammenbrechen. Ein Beratungsgespräch mit ihrem Förster oder dem Geschäftsführer bzw. Holzvermittler ihrer WBV kann solche Gefahren im Voraus minimieren. Ein gepflegter Wald macht einfach mehr Freude; attraktive Preise und

weiterhin große Nachfrage nach unserem Holz unterstützen uns dabei.

Auf dem oben angesprochenen Waldtag wurde auch die Fortschreibung des Waldpaktes von 2004 „Forstwirtschaft 2020 – Gemeinsame Erklärung zur Stärkung der Forstwirtschaft und des ländlichen Raums“ unterzeichnet. Darin spricht sich die Bayer. Staatsregierung nachdrücklich „für die Stärkung und Förderung der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse“ aus. Dies drückt sich u. a. in der Erhöhung der Förderung aller bayerischen WBVen von bisher jährlich 3 Mio. € auf 5 Mio. € aus. Dass unsere Arbeit zu Ihrem Nutzen und des Waldes insgesamt so geschätzt wird, ist uns Ansporn. Wir wollen Sie deshalb auch in Zukunft bestmöglich beraten und in der Waldarbeit unterstützen. Ihr zuständiger Holzvermittler oder der Geschäftsführer sind gern für sie da.

Bei der Herbstversammlung erhalten sie dazu alle wichtigen Informationen zum Holzmarkt, Neuigkeiten von ihrer WBV und dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Wir freuen uns, sie dort begrüßen zu können.

Ihr

Werner Schindler

FKW Engelsberg

Obmännerfortbildung im Heizkraftwerk Engelsberg

Seit gut einem Jahr beliefert die WBV Traunstein das Hackschnitzel-Heizwerk in Engelsberg. Zeit für eine Zwischenbilanz. 25 Obmänner der WBV besichtigten im September das Heizwerk zusammen mit Sebastian Henghuber, Vorstand des Betreibers MW-Biomasse.

Die rd. 10.000 cbm Hackschnitzel, die bisher verheizt wurden, kommen überwiegend aus dem Gebiet der beiden WBVen Traunstein und Mühldorf, wobei Traunstein fast 3.000 cbm geliefert hat.

Die Anmeldungen der Hackguthaufen werden von den Holzvermittlern der WBV ge-

sammelt und nach Absprache mit dem Heizwerk in einer Sammelaktion gehackt. Das macht den Einsatz eines Großhackers und entsprechend großer LKW's zur Anlieferung wirtschaftlich. Henghuber: „So bleibt ein großer Teil des Hackschnitzelhandels in der Hand der bäuerlichen Selbsthilfeeinrichtungen und auch kleine Hackgutmengen werden zu guten Preisen vermarktet.“

Gerade in Jahren mit Borkenkäferbefall, wie auch heuer, ist es wichtig, das befallene Holz schnell aus dem Wald zu schaffen. Hier haben wir nun die Möglichkeit, auch schon im Sommer erhebliche Mengen Hackschnitzel einzulagern.

Noch offene Fragen konnten anschließend in der Wirtschaft bei einer Brotzeit diskutiert und beantwortet werden.



Sebastian Henghuber (links im Bild) erläutert Qualitätsansprüche an das Hackgut und Lieferlogistik des Heizwerkes in Engelsberg.

Holzmarkt aktuell

Nach wie vor starke Nachfrage! Preise nochmals gestiegen!

Über den Sommer sind keine größeren Schadholzmengen auf den Markt gekommen. Das Holz aus dem lokal sehr begrenzten Sturmwurf in der Region Augsburg wurde vom Markt ohne Probleme aufgenommen und hinterließ keine spürbaren Veränderungen.

Auch wenn gegen Ende des Sommers der Käfer in unserem Vereinsgebiet doch immer wieder für ungeplanten Holzanfall sorgte, hielten sich die Mengen insgesamt doch in Grenzen, da durch den kühlen und feuchten Frühling und Frühsommer die Vermehrung etwas gebremst wurde. An den betroffenen Stellen waren meist nur wenige Bäume befallen. Auffallend war, dass die befallenen Bäume oft dort auftraten, wo man einen Befall zunächst nicht erwartet hätte, häufig mitten im Bestand. Als Waldbesitzer sollten Sie daher die nächsten Wochen nutzen, im eigenen Wald nochmal nach dem Rechten zu sehen und Käferbäume, die dann oft schon an der herabfallenden Rinde eindeutig zu erkennen sind, bald zu entnehmen. So verringern Sie die Ausgangspopulation für den kommenden Frühling.

Zusammenfassend gibt es vom Holzmarkt zu berichten, dass nach wie vor die Nachfrage sehr hoch ist. Entsprechend haben die Preise sogar noch mal zugelegt. Die Verträge für das 4. Quartal konnten über dem Niveau des letzten Winters abgeschlossen werden. Dadurch bieten sich hervorragende Absatzmöglichkeiten für nahezu alle Sortimenten und somit ideale Bedingungen, um Durchforstungs- und Erntemaßnahmen zu realisieren.

Dringende Maßnahmen sollten jedoch nicht wegen momentan fehlender „finanzieller Interessen“ auf die lange Bank geschoben werden. Das verdiente Geld kann in den Wald und z.B. seine Erschließung oder Ihre forstliche Ausrüstung reinvestiert werden. Wenn Sie Beratung zu Ihrem Wald wünschen, wenden Sie sich an Ihren Holzvermittler oder an mich. Gerne beraten wir Sie welche Maßnahmen forstlich zu empfehlen sind und wie wir Ihr Holz vermarkten können.

Genauer zu Lieferbedingungen, Aushaltung und was Sie sonst noch interessiert, erfahren Sie auf der Herbstversammlung, bei Ihrem Holzvermittler oder direkt an der Geschäftsstelle.

J. Röder

Zur optimalen Vermarktung bitte folgende Mindestmengen pro Lagerort bereit stellen:

Kurzholz	ab 15 fm
Langholz	ab 25 fm
Laubholz	ab 10 fm
Papier-/ Industrieholz	ab 20 rm

Holzpreise

Zu den genauen Lieferkonditionen bitte vor dem Einschlag mit unseren Holzvermittlern Kontakt aufnehmen.

Auf Wunsch übernimmt die WBV für Sie auch die gesamte Organisation und Abwicklung des Einschlags.

Fragen sie unverbindlich bei uns nach!

Alle Preise (pro Einheit zzgl. der gesetzl. MwSt.) jeweils vorbehaltlich etwaiger Schadereignisse!

SüdOstBayern-Submission 2014

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder die Möglichkeit besonders schöne Nadel-/Laubholzstämmen auf der Submission in Waging zum Verkauf anzubieten. Wenn Sie der Meinung sind, ein für die Wertholz-Submission geeignetes Stammstück zu haben, melden Sie dieses bitte möglichst bald, spätestens jedoch bis **Freitag den 29.11.2013** an. Alle Stämme, die auf die Submission gefahren werden, müssen vorab von uns begutachtet werden. Sie werden dann Anfang Dezember gesamt-

melt nach Waging geliefert. Eine spätere Anlieferung ist nicht möglich!



*Submission
2014*

SüdOstBayern-Submission 2014

Stämme bitte bis Freitag den 29.11.2013 anmelden! Weitere Termine unter www.wbv-traunstein.de

Bayerns drittgrößtes Naturwaldreservat bei Oberwössen eröffnet

Oberwössen, Lkr. Traunstein – Martin Neumeyer, der Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, und Reinhardt Neft, Vorstandsmitglied der Bayerischen Staatsforsten, AöR, haben am 1. August 2013 bei Oberwössen das drittgrößte bayerische Naturwaldreservat eröffnet. Das nach einer markanten Felsformation benannte Naturwaldreservat „Vogelspitz“ soll sich ganz natürlich entwickeln. Zwei bislang benachbart gelegene Naturwaldreservate wurden um rund 76 Hektar erweitert und zu einem jetzt 236,6 Hektar großen Naturwaldreservat zusammengeschlossen. Naturwaldreservate sind wichtige und wertvolle Bestandteile unserer Waldökosysteme. Sie werden auf besonders naturnahen Waldflächen eingerichtet, auf denen künftig keine forstliche Nutzung mehr stattfindet und natürliche Prozesse ungestört ablaufen können. Bayern verfügt seit 1978 über ein repräsentatives Netz von aktuell 159 Naturwaldreservaten mit insgesamt über 7 000 Hektar Fläche – vom Zirbenwald in den Alpen bis zum Moorbirkenwald in der Rhön. Naturwaldre-



Der namensgebende Fels „Vogelspitz“ bildet eine eindrucksvolle Kulisse für das neueröffnete Naturwaldreservat

servate dienen der Forschung. Sie liefern wertvolle Erkenntnisse für eine naturnahe Bewirtschaftung der Wälder vor allem im Zeichen des Klimawandels. Experten der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft erheben in regelmäßigen Abständen die Naturausstattung und Entwicklungen des Waldes auf diesen Flächen. Naturwaldreservate leisten auch einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt in unseren Wäldern. So konnten dort bislang 214 Schmetterlingsarten, 170 Pilzarten, 115 Pflanzenarten und 48 verschiedene Schneckenarten nachgewiesen werden, darunter auch so seltene Arten wie „Rollflügel-Holzeule“, „Tannen-Feuerschwamm“ oder „Alpen-Winkelschnecke“. Insbesondere Insekten und Pilze, die auf abgestorbenes Holz angewiesen sind, finden hier einen wichtigen Lebensraum. Zusammen mit den Naturwaldreservaten „Reiteralpe“ auf der Reiteralpe und „Fischbach“ am Sonntagshorn liegen mit dem Naturwaldreservat „Vogelspitz“ nunmehr die drei größten Naturwaldreservate Bayerns im Bereich des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein, bzw. im Zuständigkeitsbereich der Forstbetriebe Ruhpolding und Berchtesgaden der bayerischen Staatsforsten. Detailinformationen zu den bayerischen Naturwaldreservaten finden sich im Internet unter www.naturwaldreservate.de



Feierliche Eröffnung: v.l.n.r. Bgm. Josef Loferer, Schleching, MD Marin Neumeyer, Amtschef im Landwirtschaftsministerium, Paul Höglmüller, FB Ruhpolding, und Bgm. Hans Haslreiter, Unterwössen

mit insgesamt über 7 000 Hektar Fläche – vom Zirbenwald in den Alpen bis zum Moorbirkenwald in der Rhön. Naturwaldre-

Immer auf dem neuesten Stand?

Newsletter der WBV-Traunstein abonnieren unter www.wbv-traunstein.de

Neuer Abteilungsleiter im Bereich Forsten

Forstoberrat Klaus Wilm hat am Montag, den 05.08.2013 seinen Dienst als Abteilungsleiter im Bereich Forsten des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Traunstein angetreten.

Der gebürtige Unterfranke Wilm ist in einem Forsthaus aufgewachsen und hat einen Großteil seiner Jugend in Oberbayern verbracht. Nach dem Studium der Forstwissenschaften in München war er sechs Jahre lang mit der mittelfristigen Forstbetriebsplanung in Unterfranken beauftragt, ehe er stellvertretender Forstamtsleiter in Bad Kissingen und später in Hammelburg war. Seit der Forstreform im Jahr 2005 bekleidete Klaus Wilm die Funktion eines Abteilungsleiters am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Neustadt an der Saale. Er kümmerte sich dort schwerpunktmäßig um die Betriebsleitung im umfangreichen Kommunalwald und war

daneben unter anderem Berater für den Naturpark und Biosphärenreservat Rhön, Berater für Holzenergiefragen sowie Einsatzleiter für die Forstwirtschaftsmeister. Mit seiner Bewerbung nach Traunstein möchte sich der 58jährige nochmals einer neuen Herausforderung stellen.

Herr Wilm wird für die Forstreviere im Landkreis Traunstein, das Bergwälderlebniszentrum Ruhpolding sowie federführend für den Vollzug des Waldgesetzes, den Körperschaftswald und die Aus- und Fortbildung der Waldbesitzer zuständig sein. Die wirtschaftliche und waldbauliche Entwicklung des Privatwaldes unter den Vorzeichen eines immer deutlicher werdenden Klimawandels liegt ihm sehr am Herzen. Er freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Waldbesitzern und Waldbesitzervereinigungen.

*Aus dem
AELF*



Forstoberrat Klaus Wilm ist neuer Abteilungsleiter am Bereich Forsten des AELF Traunstein

Kohlenstoffbilanz der bayerischen Forst- und Holzwirtschaft

Im Rahmen des Klimaprogrammes 22 (Klip 22) wurde von der LWF Freising die Kohlenstoffbilanz der bayerischen Forst – und Holzwirtschaft untersucht.

Das wesentliche Ziel dieses Projektes war es, für Bayern die aktuelle und zukünftige Kohlenstoffspeicherung in Wald und in verschiedenen Holzprodukten darzustellen.

Dafür wurden für das Bezugsjahr 2002 auf der gesamten Bayerischen Waldfläche die Summe der ober – und unterirdischen Biomasse, der Verjüngung, des Totholzes, der organischen Auflage und des Mineralbodens ein Speicher von insgesamt knapp 700 Millionen Tonnen Kohlenstoff (umgerechnet über 2,5 Milliarden Tonnen) Kohlendioxid ermittelt.

Die bayerische Wälder kompensierten demnach in den letzten 30 Jahren (1971 bis 2002) durch Biomassenaufbau (nur Derbholz) mit durchschnittlich ca. 2,8 Millionen Tonnen Kohlenstoff pro Jahr fast 12 % aller energiebedingter Kohlendioxid-Emissionen und lieferten so einen wichtigen Beitrag zur Minderung des Klimawandels.

Weitere 50,5 Millionen Tonnen sind in Form von Holzprodukten gespeichert.

Ein noch größerer Beitrag zur Kohlenstoffspeicherung ergibt sich durch die Bedeutung der Holzprodukte als Ersatz für Materialien und Energieträger, die auf fossilen Stoffen basieren.

Anhand von Modellbeständen wurde ermittelt, dass ein bewirtschafteter Buchenbestand auf dem gleichen Standort eine höhere Speicherfähigkeit besitzt, als ein nicht bewirtschafteter.

Auch bei dem Vergleich von bewirtschafteten und unbewirtschafteten Fichtenbeständen zeigte die unbewirtschaftete Variante langfristig geringere Klimaschutzleistungen.

Zwar war bei diesen verglichenen Fichtenbeständen die direkte Kohlenstoffspeicherung in Wald- und Holzprodukten bei Bewirtschaftung dem Waldspeicher bei Nichtnutzung dauerhaft unterlegen, jedoch wird dies durch die Substitutionswirkung bei der Verwendung von Holz ausgeglichen.

Neben der stofflichen Nutzung von Holz wirkt sich also auch die Nutzung als Energieträger positiv auf das Klima aus, da fos-

sile Energieträger durch Holz ersetzt werden können. Auch dieser Effekt und die dadurch erzielten aktuellen und zukünftig

möglichen Einsparungen von fossilen Energieträgern sind ein wichtiges Ergebnis dieser Studie.

Unsere WBV- Holzvermittler und ihre Dienstleistungen
Lamprecht Toni jun. und sen.	Schnaitsee, Waldhausen, Kirchstätt, Eiglwald	Tel. 08074/554 Mobil: 0151/ 538 66 346	Pflanzung
Hell Simon	Pittenhart, Obing	Tel. 08624/4480 Mobil: 0151/ 538 66 345	Pflege
Wastlschmid Sepp	Trostberg, Altenmarkt, Kienberg, Obing, Pittenhart, Emertsham, Peterskirchen, Engelsberg, Tacherting, Eiglwald	Tel: 08621/97 96 63 Mobil: 0151/ 538 66 343	Auszeichnen
Schillinger Hans	Traunreut, Kammer	Tel: 08629/98 77 88 Mobil: 0151/ 538 66 342	Holzeinschlag
Neumeyer Alois	Seebruck, Seeon	Tel: 08667/521 Mobil: 0151/ 538 66 341	Einschlagsbetreuung (manuell / maschi- nell)
Probst Sepp	Traunstein, Chieming, Grabenstätt, Nußdorf, Siegsdorf, Vogling, Surberg, Inzell, Ruhpolding, Reit im Winkl, Achenthal	Tel: 08664/929 360 Mobil: 0151/ 538 66 349	Problemfällungen (auch mit Seilklet- tern)
Reichhofer Martin	Vogling	Tel: 08662/9285 Mobil: 0151/ 174 22 477	Holzvermittlung Beratung vor Ort in Abstimmung mit dem Revierleiter

Valtra N 101 High-Tech (Rüfa)



2011, 890 BStd.
110 (120) PS
Rückfahreinrichtung
Radio, Klima, Rundum-
leuchte,
Sitzheizung
Top-Zustand Preis: VB
zu verkaufen.

Tel.: 0170/4726169



Impressum: Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Werner Schindler, 1.Vorsitzender; Jan Röder, GF;
für die Mitteilungen des AELF Traunstein, Bereich Forsten: LFD Alfons Leitenbacher, FAFr Petra Bathelt
Herausgeber: WBV Traunstein w.V., Binderstr. 8, 83278 Traunstein; Tel. 0861/20 99 738, Fax: 0861/20 99739,
email: info@wbv-traunstein.de; www.wbv-traunstein.de **Geschäftszeiten:** täglich Montag – Donnerstag 8⁰⁰ - 12⁰⁰
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.



kontrolliert, nachhaltig, umweltgerecht
Zertifikat – Nr.: 04-21-03/1023210500000